



DER OENOLOGE

Bund deutscher Oenologen e.V.

Zeitschrift für Führungskräfte des Weinbaus, der Oenologie, der Getränketechnologie und der Weinwirtschaft



HOCHSCHULE

Ein Wort vorab66

Rolf Stocké & Robert Lönarz
Redaktion DER OENOLOGE

Geisenheim aktuell 68

Open Campus: Impressionen vom Tag
der offenen Tür

FORSCHUNG

BDO aktuell67

Mitgliederversammlung des Bundes
Deutscher Oenologen

Geisenheim aktuell67

Wasserschutzprojekt im Weinbau:
www.weinbau-wasserschutzberatung.de

MENSCHEN

Ehrungen66

Professor Müller-Thurgau-Preis für
Professor Karl Bayer

VEG Alumni71

Ehrungen für 25-,40-,50- und
60-jährige Mitgliedschaft in der VEG

Mitglied im Internationalen Oenologenverband UIOE, Paris und im Deutschen Weinbauverband, Bonn

www.MUNDUSvini.de

Ein Wort vorab

"Der Wechsel allein ist das Beständige"

Der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer hat bereits im vorletzten Jahrhundert mit dem obigen Zitat treffend ausgedrückt, was die Basis eines jeden Verbandes, auch des Bund Deutscher Oenologen e.V., sein sollte.

Beim BDO ist und bleibt alles in einem lebhaften Wandel, dies aber stets auf einem festen Fundament. Mögen sich Strukturen, Gesichter und Ansichten auch ändern,

so bleibt aber doch das feste Ziel, sich für die Belange der deutschen Weinwirtschaft einzusetzen. Dipl.-Ing. Wilma Herke hat nach acht Jahren erfolgreicher Arbeit die Redaktionsaufgaben der Zeitschrift DER OENOLOGE beendet, um sich einem neuen Wirkungsbereich zuzuwenden. Ehrenamtlich teilen wir beide uns

erstmalig mit dieser Ausgabe die Verantwortung der Redaktionsleitung für den OENOLOGEN, der Informationszeitschrift für die Führungskräfte des Weinbaus, der Oenologie, der Getränketechnologie und der Weinwirtschaft. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus Meiningen wird weitergehen! Die Redaktion des DEUTSCHEN WEINBAU freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit bei der anspruchsvollen Ausgestaltung der zwölf Ausgaben pro Jahr.

Für das Jahr 2012 sind bereits erste Ideen angedacht, den OENOLOGEN noch attraktiver zu gestalten. Gerne nimmt die Redaktion Vorschläge und Ideen aus dem gesamten BDO-Mitgliederkreis entgegen. Eines steht fest: die Mitglieder werden immer im Vordergrund stehen. Wir werden zu jeder Zeit ein offenes Ohr für Sie haben!

Zur Person: Dipl.-Ing. Rolf Stocké ist erster BDO-Vizepräsident und seit mehr als 20 Jahren in verschiedenen Funktionen bei der Firma Erbslöh Geisenheim AG tätig. Dipl.-Ing. Robert Lönarz, VEG-Alumnipräsident und auch Kraft Amtes BDO-Vizepräsident, fungiert als Campus Manager in Geisenheim.

Rolf Stocké und Robert Lönarz



Professor Müller-Thurgau-Preis 2011 für Prof. Karl Bayer

"Karl Bayer hat seinen Fachbereich durch eine eindeutig internationale Ausrichtung geprägt", hieß es in der Laudatio anlässlich der diesjährigen Müller-Thurgau-Preisverleihung

Der ehemalige langjährige Dekan des Fachbereichs Weinbau & Getränketechnologie in Geisenheim, Prof. Dipl.-Kfm. Karl Bayer, in dessen Amtszeit und durch sein Wirken u.a. das Doppel-Diplomabkommen und die Partnerschaft mit den italienischen Hochschulen und zahlreiche internationale Kontakte entstanden sind, wurde in diesem Jahr durch das Kuratorium der VEG-Geisenheim Alumni Association zum Preisträger des angesehenen Professor Müller-Thurgau-Prei-

Der Professor Müller-Thurgau Preis wird als Dank und Anerkennung an Persönlichkeiten verliehen, die sich in vielen Jahren um die Hessische Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst und Gartenbau (Ingenieurschule, heute Hochschule) in Geisenheim, insbesondere durch die Erhaltung und Förderung von Lehre oder Forschung bzw. um

VEG-Alumnipräsident Robert Lönarz überreichte Prof. Karl Bayer die Auszeichnung. Rechts im Bild der Preisträger mit dem Laudator Prof. Dr. hc. mult. Clemens Klockner und Robert Lönarz (Foto: Bahmann)



ses bestimmt. Nach einer eindrucksvollen Laudatio des Alt-Präsidenten Prof. Dr. hc. mult. Clemens Klockner erhielt er aus den Händen des Alumni-Präsidenten Robert Lönarz den von Schott-Zwiesel gestifteten Glaspokal mit Urkunde.

Auszug aus der Laudatio: "Winzer, Kaufmann und Hochschullehrer" – er wurde 1937 an der Mosel geboren und verlor nie den Bezug zum Weinbau. Auch als er nach dem Studium der Betriebswirtschaft in der Industrie arbeitete, führte er über 20 Jahre hinweg den elterlichen Betrieb im Nebenerwerb weiter. Mitte der 1960er-Jahre führte Bayers beruflicher Werdegang nach Geisenheim, wo er zunächst in Forschungsprojekten, ab 1969 fest als Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaft und Marktforschung arbeitete. 1971 wurde Karl Bayer Hochschul-lehrer in Geisenheim. In dieser Funktion war er von 1976 bis 1982 und dann wieder von 1990 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2002 Dekan des damaligen Fachbereichs Weinbau und Getränketechnologie. Er nutzte sein Amt, um die Arbeitsmarktchancen der Geisenheimer Absolventen zu verbessern und die Berufsabschlüsse aufzuwerten. So geht die Wiedereinführung des Aufbaustudiengangs Oenologie in Kooperation mit der Uni Gießen ebenso auf seine Aktivitäten zurück wie die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Lehre im Weinbau."

die Belange ihrer Studenten außergewöhnlich verdient gemacht haben. Prof. Karl Bayer reiht sich damit in den Kreis namhafter Persönlichkeiten ein. 1972: Prof. Dr. Hugo Schanderl; 1974: Prof. Dr. Friedrich Stellwaag; 1976: Rudolf Koch; 1976: Herbert Schmidt; 1976: Willi Berndt; 1978: Dr. Dr. h.c. Tassilo Tröscher; 1979: Prof. Fritz Ritter; 1981: Werner Tyrell; 1982: Peter Huber; 1982: Josef Frank; 1983: Dr. Kurt Becker; 1988 Dr. Werner Hoffmann; 1994: Hans Krollmann; 1996: Prof. Dr. h.c. Clemens Klockner; 1997: Dr. Reinhard Muth; 1999: Hans-Josef Eisenbarth; 2002: Wolfgang Heeß; 2005: Heinz Trogus; 2005: Gottfried Heintze; 2007: Norbert Weber; 2009: Prof. Dr. Klaus Schaller; 2010: Renate Werum und 2011 Prof. Karl Bayer.

Dr. Hermann Müller – sein Leben & Wirken: "Der Botaniker, Biologe, Phytopathologe, Züchter und Lehrer Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Müller (Thurgau) war erster Leiter der pflanzenphysiologischen Versuchsstation in Geisenheim. Er hat in dieser Zeit und während seiner späteren Tätigkeit als Gründer und Leiter der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Wädenswil (Schweiz) menschliche Impulse gegeben und wissenschaftliche Leistungen vollbracht, die weit über seine Zeit hinausreichen."

Mitgliederversammlung des BDO

Die diesjährige BDO-Mitgliederversammlung fand am 3.9.2011 im Rahmen des Open Campus in der Villa Monrepos in Geisenheim statt. Es ergaben sich Änderungen im Vorstand und in der Satzung



Nach der Mitgliederversammlung erfolgte die Ehrung der BDO-Jubilare im Park der Villa Monrepos

eine differenzierte Satzungsänderung, die nach Vorstellung durch die Mitgliederversammlung mit Einstimmigkeit angenommen wurde. Die Kasse wurde geprüft durch Dipl.-Ing. Rechtsanwalt Martin Dittmar und Dipl.-Ing. Karl-Heinz Schmitt; dem nachfolgenden Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig zugestimmt.

In der neuen Satzung wurden auch die Vorstandsstrukturen verändert. Eine Erweiterung der Beiräte um zwei Positionen, Presse und Öffentlichkeit sowie Internationale Beziehungen, wurde beschlossen. Besetzt wurde die erste Position mit Dipl.-Ing. Simone Renth-Queins, die ihr Amt als Beirat Internationale Weinwirtschaft abgab – in dieses Amt wurde Susanne Bürkle gewählt, die den Studiengang Internationale Weinwirtschaft als B. Sc. absolvierte. Der neu besetzte Vorstand freut sich über jede Form der Anregung, Kritik und Aktivität!

Präsident Dipl.-Ing. Edmund Diesler eröffnete im gut gefüllten Saal die Versammlung und freute sich, trotz der schon begonnenen Lese, zahlreiche Mitglieder begrüßen zu können. Eine Vielzahl von Aktivitäten führte der Präsident im Tagesordnungspunkt "Bericht des Präsidenten" aus. Neben den Tätigkeiten im internationalen Oenologenverband und den nationalen Gremien stellte er vor allem die neu belebten Aktivitäten der Gebietskreise vor, die künftig BDO-Gruppen heißen. Besonders Vizepräsident Rolf Stocké hat sich um diesen wichtigen Bereich des Verbandes intensiv bemüht. Erste erfolgreiche Neuveranstaltungen in Württemberg, an der Mosel, in Baden, der

Pfalz und Rheinhessen belegen den Bedarf der Mitglieder eindrucksvoll.

Präsident Edmund Diesler dankte anschließend Susanne Bürkle für deren einjährige Tätigkeit als BDO-Geschäftsführerin mit einem Blumenstrauß. Zukünftig wird die wirtschaftliche Geschäftsführung über die M•L•G Steuerberatungsgesellschaft mbH in Rüdesheim ausgeübt werden.

Dipl.-Ing. Wilma Herke wurde ebenfalls für ihre acht Jahre lange und erfolgreiche Arbeit der Redaktionsaufgaben der Zeitschrift DER OENOLOGE nochmals gedankt. Die Öffnung des Bundes Deutscher Oenologen für alle Hochschulen, die eine oenologische Ausbildung anbieten, verlangte

Wasserschutz im Weinbau

Informationen unter: www.weinbau-wasserschutzberatung.de

Im Jahr 2000 trat die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Kraft. Mit diesem Papier einigten sich die Mitgliedsländer auf einheitliche Umweltziele für Gewässer innerhalb der Gemeinschaft. Demzufolge sollen sich bis zum Jahr 2015 alle Gewässer in Hessen sich in einem guten chemischen Zustand befinden. Um das zu erreichen, müssen die Einträge an Stickstoff, Phosphat und Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser vermindert werden. Dazu wurde von den Weinbauverbänden Rheingau und Hessische Bergstraße, der Forschungsanstalt Geisenheim und dem Land Hessen ein bislang im Weinbau einmaliges Beratungsprojekt ins Leben gerufen.

Die dauerhafte Verringerung der Nitratgehalte im Grundwasser ist oberstes Ziel des Projektes. Regelmäßige Entnahmen von Bodenproben und deren Analyse bilden das Kernstück des Vorhabens. Außerdem werden Wirtschaftsdünger chemisch analysiert. Auf der Basis verschiedener Informationsveranstaltungen rund um das Thema Bodenmanagement soll ein gewässerschonender und für den Winzer effektiver Weinbau realisiert werden. Die Forschungsanstalt Geisenheim übernimmt eine umfassende Beratungsfunktion und steht den Winzern kostenfrei rund um das Thema Düngung, Wasserschutz und Bodenmanagement zur Verfügung.

TERMINE AM CAMPUS

■ 12.10.2011

Lesung: Mord an der Hochschule
Entsetzen an der Hochschule in Geisenheim: Die Studentin Alexandra wurde erschlagen, und alle Indizien weisen auf den Geliebten der Toten als Mörder hin. Völlig unfassbar für Thomas Achenbach, Student und Freund des Verdächtigen. Alexandra war nicht so unbedarft, wie sie tat! Nur Dozentin Johanna Breitenbach behält die Nerven. Sie steigt hinab ins undurchsichtige Geflecht von Interessen und Beziehungen. Ein Riesling bringt sie auf die richtige Spur. Tauchen Sie ein in den packenden Weinkrimi und erleben Sie Romanfiguren, die Sie aus der Realität in Gei-

senheim kennen, vom Dekan bis zum Bürgermeister. Begleitet wird diese Lesung durch eine Probe mit Rheingauer Weinen. Informationen unter: www.campus-geisenheim-gmbh.de

■ 18.10.2011 19:00 bis 21:00 Uhr
Wein und Schokolade

Ort: Campus Lounge am Campus; Kosten: 20 €, VEG/BDO 10 €
Lernen Sie die Geschichte der Schokolade kennen und erfahren Sie Interessantes über Schokolade im Allgemeinen. Probieren Sie die Kombination Wein und Schokolade und genießen Sie die Harmonien an unterschiedlichsten Beispielen

OPEN CAMPUS 2011

"Campus Geisenheim (er)leben" war das Motto der traditionellen Tage der offenen Tür am ersten Septemberwochenende in Geisenheim

Die Institutionen auf dem Campus, allen voran die Forschungsanstalt Geisenheim, der Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain, der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und der Geisenheim Alumniverband präsentierten an zwei sommerlichen Tagen ein reichhaltiges und sehr unterhaltsames Programm. "Von der Lehre bis zur Promotion" – die Einheit von Forschung und Ausbildung wurde an diesem Wochenende eindrucksvoll mehreren tausend interessierten Besuchern verdeutlicht.

Man konnte sich vor Ort über die Arbeit in den Gebieten des Wein-, Obst- und Gartenbau sowie der Landschaftsarchitektur, der internationalen Weinwirtschaft und

der Getränketechnologie informieren und fachkundig beraten lassen.

Es wurden Führungen und Besichtigungen der Labore, der Gewächshäuser und der Kellerei, der Forschungsanstalt sowie Probestellungen, Diskussions- und Fachforen angeboten. Auf den Freilandflächen war die Sortenvielfalt bei Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Reben ebenso zu sehen, wie neue Kulturverfahren und technische Neuerungen auf diesen Gebieten. Der Deutsche Wetterdienst, Außenstelle Geisenheim, lud zu einer Besichtigung des Messfeldes Wetterstation

ein. Die Campus Geisenheim GmbH bot im Degustationshörsaal kleine Seminare rund um das Thema Wein und Genuss an.

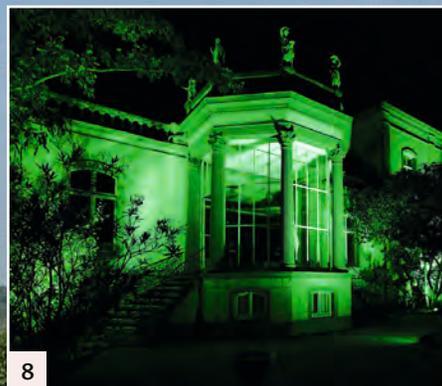
Studieninteressierte konnten sich über ein Studium im Weinbau, im Gartenbau, in der Landschaftsarchitektur oder in der Getränketechnologie individuell beraten lassen.

Der Geisenheimer Alumniverband, der derzeit fast 2.400 Mitglieder weltweit zählt, nutzte die Gelegenheit im Park der Villa Monrepos, welcher in eine Chillout-Landschaft verwandelt wurde, um Semestertreffen und Ehrungen durchzuführen.



1. Neben dem neuen Zentralgebäude konnte auch die Sektkellerei besichtigt werden
2. Die "Obstfrau" wies den Weg zu den Gewächshäusern
3. Der Wein-Blogger Dirk Würtz moderierte am Sonntag das Rahmenprogramm
4. Viele GEISENHEIMER nutzten den Sekt-empfang im Monrepos-Park für einen Austausch
5. Die Fachgebiete Geisenheims stellten sich und ihre Forschungsprojekte vor
6. Am Sonntag, dem Kinder-Uni-Tag, konnte man sehen, staunen und lernen
7. Cordula Eich stellte ihre neueste Auflage des "Super Shoppen Shopper" vor
8. Am Abend wurde die Villa Monrepos Mittelpunkt einer Illumination
9. BDO-Vorstandsmitglied Simone Renth-Queins interviewte Micheal Apitz, der sein neues Buch vorstellte
10. Im Getränketechnologischen Zentrum konnten Säfte, Liköre und Destillate probiert werden
11. Stark frequentiert war auch die Aula, die zur Markthalle für Pflanzen und Delikatessen umfunktioniert wurde

Im Hintergrund: das Geisenheimer FACE-Projekt. FACE steht für "free air carbon dioxide enrichment", eine Versuchsinfrastruktur, bei der im Freiland unterschiedliche Umweltbedingungen simuliert werden sollen.



62. Geisenheimer Betriebsleitertagung 2011

Am 6. September 2011 trafen sich Branchenspezialisten aus der Weinwirtschaft zum Informations- und Meinungsaustausch in Geisenheim



Die Geisenheimer Professoren stellten neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse aus allen Fachgebieten des Weinbaus, der Oenologie und der Betriebswirtschaft vor. Prof. Dr. Monika Christmann und Prof. Dr. Ernst Rühl (Bild rechts) standen Rede und Antwort in der Diskussionsrunde.

Prof. Dr. Monika Christmann und Direktor Prof. Dr. Hans Reiner Schultz konnten Teilnehmer überwiegend aus Deutschland, aber auch aus Österreich und Luxemburg begrüßen, die sich über ein breit gefächertes Programmangebot mit Themen aus allen Fachgebieten des Weinbaus, der Oenologie und der Betriebswirtschaft der FA Geisenheim informieren konnten.

Die vielseitige Information zu Themen der unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen in Geisenheim war auch in diesem Jahr die Besonderheit der Tagung. Mit insgesamt 15 Kurzvorträgen und Diskussionsbeiträgen konnte sich die Betriebsleitertagung Weinbau & Kellerwirtschaft somit einmal mehr von vergleichbaren Veranstaltungen abgrenzen.

Im Weinbau spielen Umweltstress und nachhaltige Produktion bei den Forschungsschwerpunkten in Geisenheim im Bereich des Anbaus von Sonderkulturen eine zentrale Rolle. Sowohl aus Sicht der Rebenzüchtung und Rebenveredelung sowie des Weinbaus gilt es, die Anpassungsmöglichkeiten der Unterlagen oder die Eignung der Rebsorten immer wieder zu hinterfragen. Im Bereich der Pflanzenernährung und Bodenkunde erhält gerade durch das Inkrafttreten der europäischen Wasserrahmenrichtlinien das Thema der Stickstoff- und Wasserversorgung neue Bedeutung (siehe S.67). Mit dem Wandel des Anspruchs, seitens der Produzenten sowie der Verbraucher, immer höherwertigere Produkte zu produzieren bzw. zu konsumieren war es ein besonderes Anliegen, die weinbaulichen Bewirtschaftungsmaßnahmen, neue Pflanzenschutzmöglichkeiten aus Sicht der Phytomedizin sowie tech-

nische Neuerungen im Bereich der Applikationstechnik im Rahmen dieser Tagung vorzustellen.

Im Bereich der Kellerwirtschaft konnten sich die Tagungsteilnehmer neben Themen zur Most- und Weinbehandlung insbesondere über die den Klimaveränderungen angepassten Verfahrenstechniken informieren. Die Anwendung von Membranprozessen stand dabei ebenso im Fokus wie die Notwendigkeit der Mostpasteurisation. Weitere Themenschwerpunkte waren hier die FTIR-Analytik und Vermeidungsstrategien von Fehltönen beim Holzfasseinsatz.

Im betriebswirtschaftlichen Teil wurden Strategien zum Umgang mit wechselnden Ernteerträgen bzw. Ertragsausfällen sowie Ergebnisse zu Untersuchungen zur Verbrauchereinstellung bei der Verwendung unterschiedlicher Weinflaschenverschlüsse vorgestellt.

Die bei der Betriebsleitertagung 2011 vorgestellten Schwerpunkte verdeutlichen einmal mehr die Aktualität und Praxisrelevanz der in Geisenheim bearbeiteten Forschungsthemen. Da es wegen des frühen Lesebeginns leider nicht allen Interessierten möglich war, an der Veranstaltung teilzunehmen, besteht das Angebot, den Tagungsband per Postversand zum Preis von 10 Euro inkl. Versandkosten anzufor-

TERMINHINWEIS

Der Termin für die Betriebsleitertagung 2012 steht bereits fest. Sie findet am 04. September 2012 im Gerd-Erbslöh-Hörsaal (HS 30) auf dem Campusgelände in Geisenheim statt. www.fa-gm.de

dern: Forschungsanstalt Geisenheim, Fachgebiet Weinbau (Tel: 049 6722 502 141, E-mail: weinbau@fa-gm.de) oder Fachgebiet Kellerwirtschaft (Tel: + 49 6722 502 171, E-Mail: kellerwirtschaft@fa-gm.de).

Manfred Stoll und Rainer Jung

Der Tagungsband enthält folgende Beiträge:

- Zwischen Biodiversität und Uniformität; Prof. Dr. E.-H. Rühl, Fachgebiet (FG) Rebenzüchtung
- Tannin Konzentration im Spätburgunder: Einfluss der Unterlage; Dipl. Ing. M. Lafontaine, Fachgebiet Weinbau
- Stickstoffversorgung der Reben – Aktuelle Diskussion um Bedarf und Umweltbelastung; Prof. O. Löhnertz, FG Bodenkunde
- Fungizid-Rückstände auf Trauben: Aspekte unterschiedlicher Bewirtschaftungssysteme und Bewirtschaftungsmaßnahmen; Dr. M. Stoll, Fachgebiet Weinbau
- UVC-Bestrahlung von Blättern und Trauben – lässt sich so der Fungizideinsatz reduzieren? Prof. Dr. B. Berkelmann-Löhnertz, Fachgebiet Phytomedizin
- Leistungsbedarf von modernen Sprühgeräten; Dr. Keicher, Fachgebiet Technik
- Chitosan – ein neues Schönungsmittel für die Most- und Weinbehandlung; Prof. Dr. H. Dietrich, Fachgebiet Weinanalytik
- FTIR-Spektroskopie für Wein- und Mostanalytik – Lohnt sich der Einstieg?; M. Sc. M. Friedel, Fachgebiet Weinanalytik
- Reifeentwicklung 2011; Dipl. Ing. B. Gaubatz, Fachgebiet Weinbau
- Aktuelle Produktentwicklungen in Zusammenarbeit mit europäischen Industriepartnern und Instituten; Prof. Dr. D. Rauhut, Fachgebiet Mikrobiologie
- Holzfass bedingte Fehltöne und mikrobiologische Probleme der Holzfassreinigung; Prof. Dr. M. Großmann, FG Mikrobiologie
- Membranprozesse in der Weinbereitung – ein Überblick; Dr. M. Freund, FG Kellerwirtschaft
- Mostpasteurisation als Maßnahme zur Qualitätssicherung; Dipl. Ing. J. Seckler, Fachgebiet Kellerwirtschaft
- Die wirtschaftlichen Auswirkungen von hohen Ertragsausfällen – Mögliche Strategien zur Schadensbegrenzung; Dr. M. Mend, FG Betriebswirtschaft und Marktforschung
- Verbrauchereinstellungen zu neuen Weinverschlüssen und deren Markterfolg am Beispiel ausgewählter Weinerzeuger; Prof. Dr. D. Hoffmann, FG Betriebswirtschaft und Marktforschung

Nutzen aus Luft- und Raumfahrt begeisterte Mitglieder

Im Vorfeld der BDO-Mitgliederversammlung referierte auf Einladung von Klaus-Peter Willsch MdB, Prof. Dr. Ing. Wörner zum Thema "Luft- und Raumfahrt im Dienste des Bürgers"



Ehrengäste bei der BDO-Mitgliederversammlung: Staatssekretär Ingmar Jung, MdB Klaus-Peter Willsch und Gastredner Professor Wörner

Der Vorsitzende des Vorstandes des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) berichtete über ausgewählte Schwerpunkte "vom Katastrophenschutz bis zur landwirtschaftlichen Anwendung". Sehr anschaulich wurde der Nutzen aus der Luft- und Raumfahrtforschung für das tägliche Leben dargestellt. Besonders die zukünftigen technischen Möglichkeiten zur Reduzierung der Lärmbelastung

durch Flugzeuge faszinierten die Zuhörer. Auch werden viele Erfahrungen aus der Luft- und Raumfahrt in der Medizin umgesetzt, wie z.B. bei Operationen am offenen Herzen.

Da man u.a. bei der Klima- und Steillagenforschung viele gemeinsame Ansatzpunkte finden konnte (precision farming), vereinbarte der Direktor der Forschungsanstalt Geisenheim, Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, weitere intensive Gespräche mit dem renommierten Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Dies begrüßte auch der anwesende hessische Staatssekretär Ingmar Jung.

VEG-Geisenheim Alumni Association

Ehrungen für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der VEG



Vincenz Antes und Erich Bengel wurden für ihre 60-jährige treue Mitgliedschaft geehrt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bund Deutscher Oenologen und der VEG-Geisenheim Alumni Association wur-

den zahlreiche verdiente Mitglieder für deren langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Erstmals wurde in diesem Jahr auch die Gruppe für 25-jährigen Mitgliedschaft eingeladen, die im Nu, im Rahmen des ALUMNI.CHILLOUTs, durch die Jubilare Ruth Lehnart und Rolf Stocké, ein Semestertreffen organisierten.

Besondere Gratulation durch den VEG-Präsidenten Robert Lönarz ging an die beiden Jubilare Vincenz Antes und Erich Bengel für 60-jährige treue Mitgliedschaft.

Vincenz Antes und Erich Bengel traten bereits 1951 in den Geisenheimer Alumniverband ein. In ihren unterhaltsamen Grußworten stellten sie eindrucksvoll heraus, dass deren Kinder und sogar schon Enkelkinder bereits GEISENHEIMER geworden sind.

NACHRUF



Walter Nissler (Jahrgang 1926) ist im August 2011 verstorben.

Er war BDO-Mitglied seit 1954 und lange Jahre im Vorstand des BDO als Beisitzer Kellerwirtschaft tätig. In dieser Funktion hat er sich stark engagiert. Seine wertvollen Beiträge, getragen von seinem Verständnis für die Belange der Mitglieder unseres Verbandes, haben die Vorstandsarbeit sehr bereichert. Der Bund Deutscher Oenologen ist dankbar für sein Engagement und wird sein Andenken in Ehren halten.



Bilder von links: Die Gruppe der 25-jährigen Mitgliedschaft. BDO-Vizepräsident Rolf Stocké und VEG-Vizepräsident Ulrich Gross überreichten Urkunden für eine 40-jährige Mitgliedschaft an: W. Lutz, F. Derstroff, H. Trogus, K. Heide, K.-H. Runck. Bereits seit 50 Jahren VEG-Mitglied sind: A. Gerold, P. Bahles und F. Michalsky (rechtes Bild, mittig)